

K-01 Grüne für weniger Tempo auf den Autobahnen und für die Einsparung fossiler Energie!

Antragsteller*in: Philipp Schmagold (KV Plön)

Tagesordnungspunkt: K Klimakrise als Menschheitsaufgabe: für Klimaschutz, für Freiheit

Antragstext

1 **Sollen unsere GRÜNEN-Vertreter*innen in der Bundesregierung und im Bundestag jedes**
2 **Entgegenkommen, das über die Verpflichtungen des Koalitionsvertrages hinausgehen würde,**
3 **einstellen bis das FDP geführte Bundesverkehrsministerium endlich einem zunächst zeitlich**
4 **auf zwei Jahre befristeten generellen Tempolimit zugestimmt hat und dieses beschlossen**
5 **wurde?**

6 Erstmals seit Messung der Temperaturen wurde eine Hitze über 40 Grad Celsius in England
7 gemessen, Wälder brennen in Frankreich, in Australien, in Brandenburg und an vielen anderen
8 Orten der Welt, es droht eine weitreichende Wüstenbildung, unsere Gletscher schmelzen auf
9 den Bergen und an den Polen.

10 Der Meeresspiegel steigt, Inseln gehen unter, Korallen, Tier- und Pflanzenarten sterben aus,
11 andernorts gibt es Starkregen, der ganze Dörfer wegspült, auch in Deutschland. Dies alles
12 sorgt für Krankheit, Hunger und Flucht weltweit. Schon spekulieren Wissenschaftler*innen, ob
13 wir gerade das Aussterben der Menschheit besiegeln oder „nur“ ganze Landesteile und Länder
14 dauerhaft unbewohnbar werden: [https://www.zdf.de/nachrichten/politik/klimawandel-menschheit-](https://www.zdf.de/nachrichten/politik/klimawandel-menschheit-bedrohung-100.html)
15 [bedrohung-100.html](https://www.zdf.de/nachrichten/politik/klimawandel-menschheit-bedrohung-100.html)

16 Das Zeitfenster zum Handeln schrumpft erschreckend schnell und der Einsatz der
17 Bundesregierung ist in Teilen ausdrücklich zu loben, etwa wenn es um den geplanten Ausbau
18 der erneuerbaren Energien geht. Der Einsatz der Bundesregierung bleibt aber weit hinter dem
19 zurück, was nun für ernsthaften Klimaschutz notwendig wäre, wenn gleichzeitig mehr Erdöl im
20 Nationalpark Wattenmeer gefördert werden darf, Benzin und Diesel über drei Monate
21 nachfragesteigernd subventioniert wurden, teilweise gefracktes flüssiges Erdgas (LNG) mit
22 Milliardeninvestitionen importiert wird und wir zudem auch noch ärmeren Staaten das LNG
23 wegkaufen. Damit schaffen wir in verwundbareren Teilen der Welt Versorgungsprobleme nach dem
24 Sankt-Florians- Prinzip, das ist doch alles nicht GRÜN.

25 Unsere Rolle als Partei Bündnis 90 / Die GRÜNEN ist und bleibt es auch in
26 Regierungsverantwortung, die erzielten Teilerfolge ausdrücklich zu loben, aber auch
27 diejenigen Maßnahmen einzufordern, die heute noch fehlen. Denn das Klima verhandelt nicht,
28 wir GRÜNE vermissen eine ganze Reihe von Klimaschutzmaßnahmen. Anstelle eines umfassenden
29 Katalogs an wichtigen Klimaschutz-Forderungen begrenzen wir uns an dieser Stelle auf den
30 Aspekt eines zeitlich befristeten generellen Tempolimits.

31 Wenn ihr als Delegierte unserem Antrag mehrheitlich zustimmt, dann gilt ab sofort:

32 **Unsere GRÜNEN-Vertreter*innen in der Bundesregierung und im Bundestag sollen jedes**
33 **Entgegenkommen, das über die Verpflichtungen des Koalitionsvertrages hinausgehen würde,**
34 **einstellen bis das FDP geführte Bundesverkehrsministerium endlich einem zunächst zeitlich**
35 **auf zwei Jahre befristeten generellen Tempolimit zugestimmt hat und dieses beschlossen**
36 **wurde!**

37 Jede Stimmt zählt, **DANKE!**

Begründung

Deutschland ist als **angebliches Klimaschutz-Vorzeigeland** das einzige Land in Europa ohne Tempolimit. Und das, obwohl durch ein generelles Tempolimits von 100 bis maximal 120 km/h auf Autobahnen erhebliche Einsparungen beim Treibstoff zu verzeichnen wären, dies ist eine sofort greifende, ressourcensparende Klimaschutzmaßnahme.

Bei einem **Tempolimit** von 120 km/h könnten laut Umweltbundesamt 2,6 Millionen Tonnen CO₂ äquivalent pro Jahr eingespart werden, bei **Tempo 100 km/h mit 5,4 Millionen Tonnen** sogar mehr als das Doppelte: <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/tempolimit-auf-autobahnen-mindert-co2-emissionen>

Auch auf anderen Straßen macht eine Reduzierung des Tempos Sinn, um Treibstoffverbrauch und Unfallrisiken zu reduzieren. Die auf Autobahnen gefahrenen Geschwindigkeiten und Strecken machen aber zunächst dort eine Änderung der Geschwindigkeitsregelung notwendig.

weitere Antragsteller*innen

Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Matthias Oomen (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Paul Droßard (KV Pinneberg); Dennis Nawrot (KV Gelsenkirchen); Eckhart Klein (KV Göppingen); Claus-Peter Schaffhauser (KV Landsberg-Lech); Elke Struzena (KV Fürstfeldbruck); Herbert Nebel (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Tabitha Elkins (KV Fürth-Land); Kai Gaertner (KV Stormarn); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Jessica Sepke (KV Rendsburg-Eckernförde); Dustin Rösemann (KV Gifhorn); Bettina Deutemooser (KV Stade); Frank Schellenberger (KV Odenwald); Gabriele Raasch (KV Ludwigslust-Parchim); Detlef Wilske (KV Berlin-Lichtenberg); Ralf Bohr (KV Bremen-Ost); Martin Pilgram (KV Starnberg); sowie 42 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.